

## **Stellungnahme zur Aufstellung einer Holzkuppel auf dem Pausenhof der Mittelschule Friedberg, Aichacher Straße 5**

Die Friedberger Zeitung veröffentlichte am 19. Oktober 2023 einen Bericht, den man so auslegen konnte, dass es bereits beschlossene Sache sei, eine Holzkuppel im Pausenhof der Mittelschule aufzustellen. Wir als Mittelschule wurden diesbezüglich vorher nicht zu Rate gezogen, obwohl uns dieses Projekt unmittelbar betrifft. Bei einem gemeinsamen Treffen am 16. Januar 2024 wurden wir schließlich genauer über diese Konstruktion informiert. Dieses Werk, das Kunst und Handwerk kombiniert, soll öffentlichkeitswirksam der Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Im Folgenden möchte ich darlegen, weshalb der Pausenhof der Mittelschule der absolut falsche Platz für diese Holzkuppel ist

Laut Art.4, BayEUG sollen „Die dem Unterricht dienenden Räume, Anlagen und sonstige Einrichtungen“ hinsichtlich „... Größe, baulicher Beschaffenheit und Ausstattung die Durchführung eines einwandfreien Schulbetriebs gewährleisten.“ Dazu gehört auch der Pausenhof. Dieser dient primär als Aufenthalts-, Bewegungs- und Spielraum. Unser Pausenhof am Haupthaus in der Aichacher Straße für ca. 320 Schülerinnen und Schüler ist diesbezüglich in der Größe höchstens ausreichend. Zudem verbringen auch die Kinder der fünften und sechsten Klassen, die grundsätzlich am Eisenberg untergebracht sind, hier tageweise ihre Pausen. Der Bewegungsdrang der Schülerschaft ist sehr groß, das zeigt sich täglich im Herumtoben und vor allem im Fußballspielen auf dem Gelände. Jedes zusätzliche Bauwerk ist dabei ein Hindernis.

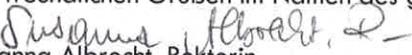
Zudem ist die Schule ein geschützter Raum. Somit ist es ein klarer Widerspruch zur pädagogischen Arbeit der Mittelschule, wenn das Kunstwerk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass der Pausenhof nicht eingezäunt ist und täglich von zahlreichen Personen überquert wird. Diese Situation halte ich für unverantwortlich und ist im Grunde ein untragbarer Zustand, weil damit jegliches Sicherheitskonzept zur Farce wird. Ich kenne keine Schule, wo dies der Fall ist. Sowohl die Realschule und das Förderzentrum als auch das Gymnasium verfügen über Schulgelände, die nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Wir dürfen froh sein, dass an unserer Schule bisher noch nichts passiert ist.

Täglich und besonders nach Wochenenden und Ferien müssen wir erleben, wie das Schulgelände, insbesondere der Pausenhof, „zugemüllt“ wird und mit Scherben übersät ist. Ebenso sind zunehmend Vandalismus und Sprayereien zu beobachten. Der Pausenhof dient außerhalb der Schulzeit oft als Treffpunkt der Friedberger Jugend und sicher auch Jugendlichen von außerhalb - aber nicht nur Jugendliche suchen diesen auf. Diese haben wohl keine adäquaten Räume oder Plätze, wo sie sich in der Freizeit treffen können. Durch das Aufstellen der geplanten Holzskulptur werden sich die Probleme mit Vandalismus, unangenehmem Müll, Scherben etc. auf dem Schulgelände sicher deutlich verstärken.

Beim Aufstellen der Holzkuppel muss deswegen die Stadt Friedberg Sicherheit garantieren. Exemplarisch sei hier nur auf den Aufforderungscharakter der Skulptur hingewiesen, die zum Klettern verleitet und damit auch die Gefahr des Herunterfallens in sich birgt.

Ausdrücklich betone ich, dass die Schulleitung keinerlei Verantwortung übernimmt. Gerne dürfen Sie sich vor Ort persönlich von der Pausenhofsituation überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Teams der Mittelschule Friedberg

  
Susanna Albrecht, Rektorin